



Lesbenberatung Berlin e.V.
Kulmer Str. 20 a
10783 Berlin
www.lesbenberatung-berlin.de
030. 21 72 753



LesMigraS
Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich
der Lesbenberatung Berlin e.V.
www.lesmigras.de
030. 21 91 50 90

Keine Streichung bei FrauenLesbenTrans* Projekten

Pressemitteilung

Der Lesbenberatung Berlin e.V. und dem Familienplanungszentrum BALANCE e.V. werden mitten im Jahr Mittel in der Höhe von jeweils 15.000 Euro gestrichen. Seit zwei Wochen protestieren wir mit der Unterstützung unserer Mitstreiter_innen gegen die drohenden Kürzungen. Am Freitag, den 17.5.2013, wollen wir anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie und Transphobie unseren Protest auf die Straße tragen und uns öffentlich direkt an die Entscheidungsträger_innen wenden.

Die von Senator Czaja (CDU) regierte Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales informierte uns vor zwei Wochen über die Streichung. Die finanziellen Mittel des integrierten Gesundheitsprogramms (IGP) sollen ab sofort einem neuen Projekt zur psychologischen Betreuung von wohnungslosen Frauen zur Verfügung stehen. Wir begrüßen das neue Projekt, die Streichungen nehmen wir jedoch auf keinen Fall hin. 15.000 Euro sind eine nicht zu akzeptierende Summe für lesbische und bisexuelle Frauen und Trans* Menschen in dieser Stadt. 15.000 Euro bedeuten für die Lesbenberatung 17% der Zuwendungsgelder des noch verbleibenden zweiten Halbjahres.

Die von uns ins Leben gerufene Online-Petition wurde bislang von über 2600 Menschen unterzeichnet. Diese Zahl zeigt, dass unser Protest von sehr vielen Menschen unterstützt wird. „Von den Streichungen sind Hunderte von lesbischen und bisexuellen Frauen, Mädchen und Trans*Menschen betroffen. Die Streichungen werden für sie direkt in ihrem Alltag spürbar sein. In den Kommentaren zu unserer Petition zeigt sich, dass auch unsere Nutzer_innen und Bündnispartner_innen diese Kürzung nicht hinnehmen wollen.“ sagt Claudia Apfelbacher, Geschäftsleitung der Lesbenberatung Berlin. „Diese Stimmen müssen auch von den Entscheidungsträger_innen gehört werden.“ Deswegen wurde Gesundheitssenator Herr Czaja angefragt, die Petition am Freitag um 11:30 Uhr persönlich entgegen zu nehmen.

Wir wollen aber nicht nur die Petition überreichen, sondern auch unseren Unmut über die Streichungen vor der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales laut werden lassen. Deswegen rufen wir, zusammen mit Anja Kofbinger (frauenpolitische Sprecherin der Grünen), zu einer Kundgebung ab 11 Uhr vor der Senatsverwaltung (Oranienstr. 106) auf.

Wir fordern die sofortige Rücknahme der Streichung für 2013 und die seit Jahren geforderte finanzielle Aufstockung der Gelder- insbesondere für die young&queer Arbeit.

Für Interviewanfragen: Claudia Apfelbacher (Geschäftsleitung), Tel. 01522/2377795